



**Oldenburger Frauenmahl
zum Reformationstag
„Frauen entwickeln Visionen
zur Zukunft von Kirche“**

**am 30. Oktober 2012, 18 bis 22 Uhr
Lambertus-Saal der St. Lambertikirche Oldenburg**

Essen, Reden, Reformieren – eine Idee und Initiative aus Marburg zieht weite Kreise. Dort fand am Vorabend der Reformation im letzten Jahr das erste Frauenmahl statt. Deutschlandweit werden im Rahmen der Lutherdekade im Umfeld des Reformationstages Veranstaltungen durchgeführt, in denen Redebeiträge und Diskussionen über die Zukunft der Kirche mit einem festlichen Essen verbunden werden – so auch in Oldenburg. Mit dem Frauenmahl wird eine Tradition aus dem Hause Luther aufgegriffen und für die Gegenwart neu akzentuiert. Damals wurden in geselliger Runde bei Tisch Themen der Reformation diskutiert, die später als sogenannte „Tischreden“ gesammelt und veröffentlicht wurden. „Luther gelang es in seinen Tischreden, Theologie und Alltag überzeugend zusammenzubringen“, so die praktische Theologin Prof. Dr. Ulrike Wagner-Rau. Der Titel „Frauenmahl“ nimmt auch Bezug auf den Tisch des Abendmahls als Symbol der Versöhnung und Gemeinschaft.

Die Gleichstellungsbeauftragte und die Ev. Frauenarbeit der Ev.-luth. Kirche in Oldenburg veranstalten in diesem Zusammenhang am Vorabend des Reformationstages 2012 ein Oldenburger Frauenmahl mit Tischreden zu Erwartungen an die Kirche angesichts der Herausforderungen unserer Zeit. Frauen treffen sich zu einem festlichen Essen unter dem Motto: „Frauen entwickeln Visionen zur Zukunft von Kirche“.

Wir möchten mit dieser Veranstaltung die Diskussion um die Zukunft der Kirche fortsetzen und voranbringen. Dabei soll die Perspektive von Frauen im Vordergrund stehen, zumal auch Frauen in der Lutherdekade bisher wenig zu Wort gekommen sind. In Anknüpfung an die lutherischen Tischrunden und Tischreden soll deutlich werden, dass die protestantische Tradition nicht nur in der intellektuellen theologischen Auseinandersetzung liegt, sondern dass Essen, Reden und Reformieren zusammengehören.

Sieben Frauen in leitenden Positionen aus Kirche, Gesellschaft, Wissenschaft und Kultur werden in einer jeweils etwa achtminütigen Tischrede individuelle Impulse setzen.

Im festlichen Lambertus-Saal der Oldenburger Lambertikirche sollen die Tischreden im Rahmen eines mehrgängigen Essens vorgetragen werden. Während des Festmahls besteht an den Tischen die Gelegenheit zum Austausch über das Gehörte.

Damit die Impulse in einer breiteren Öffentlichkeit weiter diskutiert werden können, ist eine anschließende Veröffentlichung der Redebeiträge geplant.

Als Tischrednerinnen erwarten wir:

- Prof. Dr. Gunilla Budde, Vizepräsidentin der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
- Pfarrerin Brigitte Gläser, Leiterin der Akademie der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg
- Diplomtheologin Ruth Heß, Gleichstellungsbeauftragte der Bremischen Evangelischen Kirche
- Dagmar Sachse, Sozialdezementin der Stadt Oldenburg
- Prof. Dr. Antje Sander, Leiterin des Schlossmuseums Jever
- Urte Tegtmeyer, Pressereferentin bei terre des hommes, Osnabrück (angefragt)
- Dr. Eske Wollrad, Geschäftsführerin der Ev. Frauenarbeit in Deutschland (EFiD)

Alle Tischreden orientieren sich an folgenden Leitfragen:

- Welche gesellschaftlichen Herausforderungen halte ich gegenwärtig für besonders drängend?
- Welche Impulse für die Gesellschaft erwarte ich von der Kirche angesichts dieser Herausforderungen?
- Welche reformatorische These folgt für mich daraus?

Die Veranstaltung wird musikalisch umrahmt.

Teilnehmen können bis zu 80 Frauen.

Teilnahmebeitrag: 25 €

Die Anmeldungen nimmt die Ev. Frauenarbeit der Ev.-luth. Kirche in Oldenburg gerne entgegen. Sie werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.

Wir hoffen auf reges Interesse und würden uns sehr über zahlreiche Besucherinnen freuen.

Seien Sie herzlich eingeladen!

Ihre

Andrea Schrimm-Heins und Gabriele Rüschtillmanns

